

CALL FOR PAPERS

TRANSDISZIPLINÄRE RÄUME IN DEN KULTURWISSENSCHAFTEN

CALL FOR PAPERS

Konstruktion(en) von Raum haben sich ebenso wie Transdisziplinarität in den Kulturwissenschaften als gängige Perspektiven etabliert. Dennoch werden sie vielseitig diskutiert und angewandt. Zuletzt fordern die Folgen der Covid19-Pandemie und damit zusammenhängend die aktuellen endemischen Entwicklungen die Kulturwissenschaften heraus, ihre Konzepte und etablierten Arbeitsweisen zu überdenken. Die durch die Pandemie erzwungene Neustrukturierung gesellschaftlicher Praktiken, die damit einhergehende konkrete Digitalisierung und die Schaffung neuer (digitaler) Räume verdeutlichen die Relevanz einer transdisziplinären Ausrichtung der Kulturwissenschaften und die Varianz von Raumkonzepten, die für die Fachdisziplinen der Kulturwissenschaften anschlussfähig sind.

Diese Entwicklungen skizzieren, wie Raumkonzepte insbesondere als durch Kultur geprägte, geschaffene Konstrukte zu verstehen sind, aus denen Kulturräume entstehen, die eine Vielzahl an Assoziationen zulassen: „[G]eographische Räume, Sakral- und Herrschaftsräume ebenso wie Schrift- und Gesellschaftsraum, Sprach- und Bildraum“ (ebd., S. 10). Doch auch neben den pandemischen Entwicklungen 2020 werden Räume und zugehörige Assoziationen durch zahlreiche globale Herausforderungen der Menschheit, bspw. Klimakrisen, Krieg und Frieden, stetig neu konstruiert und haben ihrerseits Wissenschaftsdisziplinen u.a. dazu aufgefordert, traditionelle Perspektiven zu reflektieren oder gar umzudenken. Der als (sozial) konstruiert definierte Charakter des Raumes (vgl. Lefebvre 2005, S. 30) schiebt sich aufgrund dessen somit immer wieder (neu) in den Fokus kulturwissenschaftlicher Forschung. Im Prozess der Neuverortung von Raumkonzepten gewinnt darüber hinaus eine transdisziplinäre Forschungsausrichtung bzw. eine „gesellschaftlich kontextualisiert[e], theoretisch fundierte und methoden-basierte sowie problemorientierte Forschung“ (Vilsmayer, Lang 2014, S. 89) zunehmend an Relevanz. In Abgrenzung zur Interdisziplinarität verfolgen transdisziplinäre Forschungsperspektiven primär eine verstärkte Reflexion bezüglich ihrer Arbeitsprozesse und Vorgehensweisen, und zwar innerhalb wie außerhalb des wissenschaftlichen Kontextes (vgl. Michelsen, Adomßent 2014, S. 46). Denn sie wirken sich unterschiedlich auf disziplinäre Fragestellungen, Diskurse und konkrete Forschungsgegenstände aus (vgl. Baumgärtner, Klumbies, Sick 2009, S. 9).

Ziel des Sammelbands ist es, ausgehend von der Thematik der 15. Graduertagung, Räume und ihre Konzeptionen in den Kulturwissenschaften transdisziplinär zu untersuchen. Vorschläge können sich an folgenden exemplarischen Fragestellungen und Impulsen orientieren:

- Welche gesellschaftlichen Herausforderungen sind Anlass für meine Forschung?
- Welchen Beitrag leistet mein Forschungsvorhaben insbesondere für die Kulturwissenschaften sowie für die transdisziplinäre Forschung?
- Welches Raumkonzept liegt meiner Forschung zugrunde?
- Inwieweit führt die erhöhte Relevanz transdisziplinärer Forschung zu einer stetigen Veränderung des jeweiligen Raumes bzw. Raumverständnisses?

- Welche Räume fordern eine transdisziplinäre Forschung heraus?
- Inwiefern wird in den Kulturwissenschaften transdisziplinär gearbeitet und sich an Raumkonstrukten orientiert?
- Welche Räume schaffen Disziplinen?
- An welche disziplinären Grenzen stößt u.a. der digitale Wandel im Schul- und Hochschulunterricht und wie kann diesen transdisziplinär begegnet werden?
- Welche Forschungsdesiderate können unter der Schnittstelle Transdisziplinarität und Raum beantwortet werden?
- Sind Digital Humanities genuin transdisziplinär?

Der Sammelband soll in der zweiten Hälfte des Jahres 2024 in der Reihe *Interdisziplinäre Studien des Paderborner Graduierenzentrums für Kulturwissenschaften* (Herausgegeben von Sabiene Autsch, Andrea Becher, Volker Peckhaus und Jochen Schmidt) veröffentlicht werden.

Beitragsvorschläge sind in Form von Exposés (500 Wörter exkl. Literaturliste) bis zum 31.07.2023 an Lena Magdeburg (lena.magdeburg@uni-paderborn.de) zu richten. Eine Rückmeldung zu den Beitragsvorschlägen erfolgt im August 2023; als Einreichungstermin der Beiträge, die sich an einem Umfang von 40.000 Zeichen inkl. Literatur orientieren werden, wird der 31.10.2023 anvisiert.

Wir freuen uns auf die Einreichung zahlreicher Exposés. Bei Rückfragen oder Anregungen sind wir unter der o.g. E-Mail-Adresse erreichbar.

Mit besten Grüßen vom Redaktionsteam des Graduiertenforums

Alina Kornbach

Dr. Christina Lammer

Lena Magdeburg

Autsch, Sabiene; Sara Hornäk (Hg., 2010): Räume in der Kunst. Künstlerische, kunst- und medienwissenschaftliche Entwürfe. Bielefeld: Transcript; Baumgärtner, Ingrid; Klumbies, Paul-Gerhard; Sick, Franziska (2009): Raumkonzepte. Zielsetzung, Forschungstendenzen und Ergebnisse. In: Baumgärtner, I; Klumbies, P.-G.; Sick, F. (Hg.): Raumkonzepte. Disziplinäre Zugänge. Unter Mitarbeit von Mareike Kohls. Göttingen: V&R unipress; Lefebvre, Henri (2005): The production of space. Übersetzt von: Donald Nicholson-Smith. Oxford (u.a.): Blackwell; Michelsen, Gerd; Adomßent, Maik (2014): Nachhaltige Entwicklung: Hintergründe und Zusammenhänge. In: Heinrichs, H.; Michelsen, G. (Hrsg.): Nachhaltigkeitswissenschaften. Berlin, Heidelberg: Springer Verlag. S. 87-113; Vilsmaier, Ulli; Lang, Daniel J. (2014): Transdisziplinäre Forschung. In: Heinrichs, H.; Michelsen, G. (Hrsg.): Nachhaltigkeitswissenschaften. Berlin, Heidelberg: Springer Verlag. S. 87-113.